

# Mitteilungsblatt

APRIL 2011

Gemeindeverwaltung  
Telefon 061 911 99 88  
Fax 061 911 08 26  
gemeinde@nuglar.ch  
www.nuglar.ch

**Schalteröffnungszeiten**  
Montag/Mittwoch/Freitag:  
9.00 bis 11.30 Uhr  
Montag:  
18.00 bis 19.30 Uhr

**Sprechstunde**  
**Gemeindepräsidium**  
Nach Vereinbarung

## Ringelnattern im Brunnebachtal

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission will mit gezielten Eingriffen den Lebensraum von Amphibien und Reptilien im Gemeindegebiet verbessern. Im Brunnebachtäli bauten Kinder und Erwachsene eine «Reptilienburg».

Keine Sorge, bei den Schlangen im «Brunnebachtal» handelt es sich um ungiftige Ringelnattern. Obwohl diese einheimische Schlangenart über einen Meter lang wird, geht von ihr keine Gefahr aus. Das Tier ist sehr scheu, blitzschnell ist es im Gebüsch oder im Wasser verschwunden. Die Ringelnatter ist eine hervorragende Schwimmerin und gerne besucht sie auch mal einen Gartenweiher mitten im Siedlungsgebiet; erschrecken sie also nicht! Es ist ein Glück, wenn sie dieses elegante Wesen beobachten können. Auf der Jagd nach Fröschen und Molchen, ihrer

Hauptnahrung, kann ihr Aktionsradius mehrere Kilometer betragen.

Die Ringelnatter ist wegen dem Verschwinden geeigneter Lebensräume gefährdet und darum national geschützt.

### Ein idealer Lebensraum

Das Brunnebachtal bietet mit den teilweise naturnahen Bachufern, Tümpeln und auenartigen Abschnitten einen wichtigen Lebensraum für die Ringelnatter. Auf einer Begehung mit Stefan Dummermuth, Reptilienspezialist und Regionalvertreter der Karch (Koordi-

## INHALT

Mitteilungen aus dem Gemeinderat	2–5
Banntag 2011	6
Entsorgungsagenda	8
Mitteilungen aus der Verwaltung	7–9
aus den Kommissionen	9–10
aus der Schule	10–11
aus den Parteien	11–12
Diverses	12–17
Inserate und Veranstaltungen	17–27
Veranstaltungskalender	28



Nuglar-St. Pantaleon im Blütenmeer – früh und mächtig zog der Frühling in diesem Jahr ins Land.

## Aus für Tempo 30

*Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Nuglar-St. Pantaleon lehnten die Einführung von Tempo 30 wuchtig ab. Die Stimmbeteiligung war mit 70% rekordverdächtig, das Resultat ebenso deutlich. Die grosse Mehrheit der Bevölkerung zweifelte an Sinn und Nutzen dieser Verkehrsmassnahme. Nun herrscht also Klarheit. Der Gemeinderat wird sich des Themas nicht mehr annehmen. Sehr unglücklich ist er darüber nicht. Der Ball wurde durch eine Petition ins Rollen gebracht. Das Aus für Tempo 30 heisst allerdings nicht, dass der Gemeinderat nichts mehr punkto Verkehrssicherheit und Wohnlichkeit unternimmt. Bereits ist die Planung für die Ausserdorfstrasse und die Gempenstrasse (zusammen mit dem Kanton) angelaufen. Hier geht es darum, die Interessen der Gemeinde, des Dorfbildschutzes, der Anwohner und aller Verkehrsteilnehmenden in Einklang zu bringen. Dazu braucht es kluge bauliche Massnahmen – Tempo 30 Schilder sind ausgeschlossen.*

*Hans Peter Schmid  
Gemeindepräsident*

nationsstelle für Reptilien und Amphibienschutz in der Schweiz) wurden gezielte Massnahmen besprochen, um den Lebensraum für diese bedrohte Tierart in dem Gebiet zu erhalten und weiter zu verbessern.

### Reptilienburgen werden gebaut

Beim Weiher hinter dem Pumphüsli in Neu-Nuglar haben darum Ende Februar an die 30 Erwachsene und Kinder mit Pflegemassnahmen die Attraktivität des Gebiets für Amphibien- und Reptilienarten gesteigert. So wurde der Strauchgürtel verschmälert, um die Besonnung für die wärmeliebenden Tierarten zu erhalten. Steine wurden zu «Reptilienburgen» aufgeschichtet und mit dem Schnittmaterial der Sträucher wurden Asthaufen angelegt. Insbesondere die porträtierte Ringelnatter ist auf ungestörte Ast- und Komposthaufen angewiesen um ihre Eier darin abzulegen. Lesesteinhaufen bieten vielen Tierarten Unterschlupf und Schutz vor Fressfeinden. Zudem wurden auf der Parzelle problematische eingeschleppte Pflanzen, so genannte Neophyten, ausgegraben.

Im oberen Teil des Brunnebachtales wurde eine grössere Parzelle welche im Besitz des «Verein für Krebsforschung» ist, vom Bewirtschafter erfreulicherweise ebenfalls gezielt ausgelichtet und Kleinstrukturen für die Tierwelt



angelegt. Damit ist ein weiterer Standort als Lebensraum aufgewertet worden und es besteht die Hoffnung, dass uns das «Schlangental» mit seinen speziellen Bewohnern auch für die Zukunft erhalten bleibt.

PATRICK SALADIN  
Präsident Forst-, Natur- und Landschaftskommission

## MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

### Unbeliebte Mobilfunkantenne – Augenschein hat stattgefunden

**Das Bau- und Justizdepartement hat die Beschwerdeführerin und -gegner sowie eine Delegation von kantonalen Fachleuten zu einem Augenschein eingeladen.**

Anlässlich eines Augenscheins im Beschwerdeverfahren brachten Gemeinde und Delegation der Bevölkerung zum Ausdruck, dass das Bauvorhaben

das Ortsbild beeinträchtigt, den sozialen Frieden gefährdet und sich auf die Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner negativ auswirken kann. Der Gemeinderat hielt an den Positionen fest, die er in seiner Einsprache gegen das Baugesuch bereits vorgebracht hat. Wie erwartet, zeichnet sich ein mühsamer Rechtsstreit ab.

Der Gemeinderat, die Baukommission und 186 Einsprecher/innen wehren sich gegen das Projekt des Neubaus einer UMTS-Anlage an der Liestalerstrasse 33 in Nuglar. Der Standort ist ihres Erachtens falsch gewählt. Die Orange SA hat gegen den Bauabschlag der Baukommission Beschwerde eingereicht.

## Die Turnhalle wird im Sommer saniert

Eine vom Gemeinderat veranlasste Expertise brachte es an den Tag: Hinter den ost- und westseitigen Wänden der Turnhalle ist eine asbesthaltige Brandschutzdämmung verborgen. Sie stammt aus der Zeit des Turnhallenbaus in den frühen siebziger Jahren und blieb beim Hallenumbau in den Jahren 1999/2000 unentdeckt. Jetzt hat der Gemeinderat beschlossen, die Turnhalle zu sanieren bzw. die Asbestplatten restlos zu entfernen. Die Arbeiten sind für die Sommerferien vorgesehen. Zurzeit laufen die Arbeiten für eine Vergabe der Aufträge.

### Keine Asbestfasern in der Luft – keine Gefährdung der Gesundheit!!

Der Gemeinderat beauftragte sofort eine zertifizierte Firma mit der Messung der möglichen Asbestbelastung des Raumes. Glücklicherweise ist das Resultat klar und eindeutig: Es befinden sich keine lungenaktiven Asbestfasern im Raum. Es besteht absolut keine gesundheitliche Gefährdung für die Benutzerinnen und Benutzer der Halle!! Die asbesthaltige Brandschutzdämmung ist nicht zugänglich und gegen aussen abgedichtet.

Trotzdem hat der Gemeinderat beschlossen, die Turnhalle während den Sommerferien zu sanieren. Er stützt sich dabei auf die Empfehlungen und Richtlinien der SUVA und der zuständigen eidgenössischen und kantonalen Amtsstellen. Gleichzeitig wird die Halle auch neu gestrichen. Abhängig vom Kostenumfang wird der Gemeinderat im Juni den Kredit der Gemeindeversammlung unterbreiten oder in eigener Kompetenz beschliessen.

## Fachstelle für Schuldenfrage neu in Liestal

Dank einer neuen Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Solothurn und der Fachstelle für Schuldenfragen BL sowie der Sozialregion können unsere Einwohnerinnen und Einwohner



GEMEINDE  
NUGLAR-ST. PANTALEON  
4412 NUGLAR

## Günstige SBB-Tageskarten

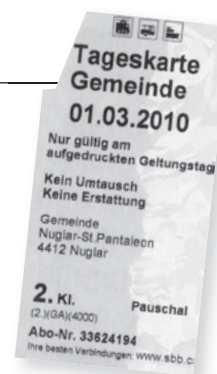
**Preis: Fr. 37.- für Einwohner/innen von Nuglar-St. Pantaleon, Büren, Gempen, Hochwald und Seewen.**

### Infos und Reservation:

Internet: [www.nuglar.ch](http://www.nuglar.ch), Telefon 061 911 99 88

### Bezug:

Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon



von einem umfassenden Dienstleistungsangebot in Liestal profitieren. Die Fachstelle unterstützt bei der Entwicklung und Umsetzung situationsgerechter Lösungen und führt eine Schuldenbereinigung durch, wenn Aussicht auf einen erfolgreichen Abschluss besteht.

Fachstelle für Schuldenfragen BL  
Zeughausplatz 15  
4410 Liestal  
Telefon: 061 462 03 73  
[www.schuldenberatung-bl.ch](http://www.schuldenberatung-bl.ch)

## Waldwirtschaftsplan genehmigt

**Der Gemeinderat genehmigte den neuen zehnjährigen Waldwirtschaftsplan. Sein wichtigstes Merkmal ist eine leichte Reduktion des Hiebsatzes.**

Für jedes Forstrevier wird alle 10 Jahre ein Waldwirtschaftsplan erstellt. Er macht verbindliche Vorgaben für Bestand, Baumartenverteilung, Holzvorrat, Zuwachs und Erschliessung des Waldes. Ausserdem werden die Bestände kartografisch abgegrenzt. Als wichtigste Kennziffer wird der Hiebsatz festgelegt.

In der vergangenen Waldwirtschaftsperiode lag der Hiebsatz bei allen Waldeigentümern über dem natürlichen Zuwachs. Damit konnte die gewünschte Waldverjüngung vorangetrieben werden. Jetzt nähert sich unser Wald einem nachhaltigen Waldaufbau und der Hiebsatz kann leicht reduziert werden.

## Gemeinde beteiligt sich am Gebäudeunterhalt der Schiessanlage

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass sich die Gemeinde ab 2012 an den baulichen Unterhaltskosten der Schiessanlage und des Scheibenstandes beteiligt. Insbesondere übernimmt sie die Kosten für Versicherungen, Strom und Serviceverträge (z.B. für den Kugelfang) im ungefähren Gesamtbetrag von Fr. 2500.-.

Diese Regelung wird auch in umliegenden Gemeinden so praktiziert und stützt sich auf eine entsprechende Gesetzesgrundlage. Der eigentliche Schiessbetrieb ist demgegenüber Sache der Schiessvereine.

## Abklärung des Sanierungsbedarfs der Drissetstrasse

Die Drissetstrasse wird im Masterplan des Erhaltungsmanagements der Strassen als Teil-Sanierungsbedürftig eingestuft. In letzter Zeit mussten im oberen Strassenabschnitt insgesamt 3 Wasserleitungsbrüche behoben werden, die am Strassenbelag noch zusätzlich nagten.

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Werk- und Umweltkommission die Erstellung eines Strassenzustandsberichts unter Berücksichtigung der Sanierung von Trinkwasserleitung und Kanalisation genehmigt. Das beauftragte Ingenieurbüro Sutter AG untersucht den Strassenabschnitt Dorfplatz bis Strassenabgang ARA Nuglar auf ihre Sanierungsnotwendigkeit, aktualisiert den Strassenzustandsindex und unterbreitet der Werk- und Umweltkommission eine entsprechende Empfehlung.

## Organisationsanalyse des technischen Betriebes

In den letzten Jahren hat sich das Aufgabengebiet des technischen Betriebs laufend erweitert. Zur Entlastung wurden Hilfskräfte angestellt und die Anschaffung eines Kleingeräteträgers als Ergänzung zum Kommunalfahrzeug ist zurzeit in Prüfung. Bekannt ist auch, dass Material- und Technikräume über das ganze Gemeindegebiet verzettelt sind.

Gemeinderat und Werk- und Umweltkommission haben jetzt beschlossen, den technischen Betrieb einer internen Organisationsanalyse zu unterziehen. Die Projektleitung liegt bei Gemeindevorwalter Adrian Stocker. Ziel ist es, verschiedene Organisationsmöglichkeiten für einen effizienten und effektiven Betrieb aufzuzeigen und die Grundlagen für einen Entscheid zu schaffen.

## Gratulation – Weiterbildung mit Erfolg abgeschlossen

Der Gemeinderat gratuliert Gemeindevorwalter Adrian Stocker zum erfolgreichen Nachdiplomstudium zum dipl. Personalleiter NDS FH. Die 2-jährige Weiterbildung endete mit einer Diplomarbeit zum Thema Personalstrategie in der Gemeindeverwaltung.

### AGENDA

#### Nächste Gemeinderatssitzungen:

Montag, 18.04., 02.05., 16.05.,  
30.05., 09.06.

#### Nächste Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 9. Juni 2011

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

# Blueschtwanderung

## Schliessen Sie sich an!

Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission lädt jung und alt herzlich ein, zu einer abendlichen Frühlingsspazierung durch den blühenden Obstgarten von Nuglar-St. Pantaleon.

<b>Datum</b>	<b>Mittwoch, 20. April 2011</b>
Treffpunkt	Schulhausplatz, Nuglar
Abmarsch	19.00 Uhr
Dauer	ca. 90 Minuten
Programm	Der Spaziergang wird durch Anekdoten aus der «Guten alten Zeit» und einem musikalischen Intermezzo abgerundet.



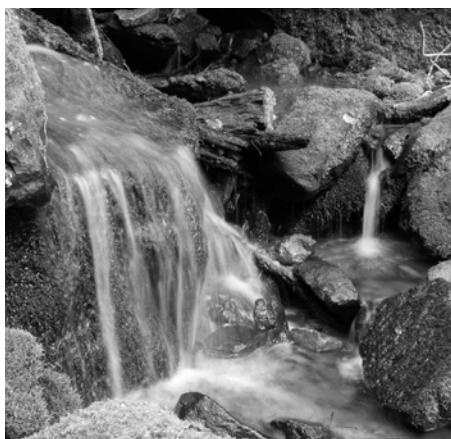
## Jugendmusikschule – mehr Subventionen für mehr Qualität

Der Kanton will seinen Anteil an den Besoldungskosten der gemeindeeigenen Musikschulen vergrössern. Im Gegenzug stellt er höhere Anforderungen an Organisation und Qualität.

Damit die Gemeinde vom vollen Subventionsbeitrag profitieren kann, müssen bis Ende Jahr bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllt und verbindliche Mindeststandards erreicht werden. Dazu gehören individuelle Jahresplanung, Überprüfung der Lernziele und jährlicher Bericht an die Schüler, jährliches Vorspielen, Mitarbeitergespräche mit dem Lehrkörper sowie die Einführung einer JMS-Schulleitung.

Der Gemeinderat ist optimistisch, dass die Gemeinde diese Ziele erreicht. Bereits vor einem Jahr wurde Astrid Kälin mit der Leitung der Jugendmusikschule beauftragt. Jetzt hat sie der Gemeinderat zusätzlich beauftragt, das Projekt zur Erfüllung der kantonalen Vorgaben aufzuschienen.

Die Musikschule ist in Nuglar-St. Pantaleon sehr beliebt. Heute besuchen zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen den Unterricht und pflegen damit ihre musikalische Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht im Kindergarten und in der Volksschule.



### Trinkwasserinformation 2011:

## Unser Wasser ist einwandfrei!

Die Gemeinde lässt die Wasserqualität jährlich im Frühling und Herbst durch das zertifizierte AnalySELabor IWB prüfen. Je eine Probe wird aus den Quellfassungen Herrenberg Süd und Nord, eine aus der Quellfassung Wydacker und je eine Probe aus einem Dorfbrunnen Nuglar und St. Pantaleon gezogen.

### Wie gut ist unser Trinkwasser?

Alle mikrobiologischen Proben aus den Quellfassungen sowie aus dem Wasserleitungsnetz entsprachen den gesetzlichen Vorschriften, d.h. wir haben einwandfreies Trinkwasser.

Sämtliche Atrazinwerte in den Quellwasserproben lagen deutlich unterhalb der Toleranzgrenze von 0,1 Mikrogramm pro Liter. Auch der Gehalt an Desethylatrazin (Abbauprodukt von Atrazin) war in sämtlichen Quellwasserproben lag unter dem Toleranzwert. Die Werte nehmen jedes Jahr weiter ab.

### Ausgewählte Werte aus den Analysen (Wasserleitungsnetz)

Wasserhärte (französische Härtegrade)	24 bis 35° f.H
Calcium (Ca)	101,5 mg/l
Chlorid (Cl)	2,7 mg/l
Nitrat (NO <sub>3</sub> ) (Toleranzwert 40 mg/l)	20,2 mg/l
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	9,7 mg/l
Atrazin (Toleranzwert 0,1 mg/l)	0.011 mg/l

### Wie wird unser Trinkwasser aufbereitet?

Das Quellwasser wird mit UV vor dem Einlauf ins Reservoir Schwarzacker behandelt. Wellenlänge und Intensität des ultravioletten Lichtes wirken desinfizierend und entkeimend.

Als präventive Massnahme wird 1 bis 2 Mal pro Jahr eine geringe Menge an Chlor in das Trinkwasser geimpft um



sicherzustellen, dass sich keine Keime im gesamten Leitungsnetz von ca. 15 km bilden.

### Woher kommt unser Wasser?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass die Gemeinde rund 81% des gesamten Wasserbedarfs durch eigene Quellfassungen im Herrenberg und Wydacker abdecken kann. Der Rest wird via Pumpwerk Neunugar von Liestal zugekauft. Im neuen Reservoir Herrenberg wird das gesamte Wasser aufbereitet.

### Auskünfte

Wenn Sie Fragen zur Qualität oder technischen Belangen haben, geben Ihnen die Verantwortlichen der Wasserversorgung gerne Auskunft.

Werk- und Umweltkommission:  
Walter Gugerli, Tel. 079 605 94 91

Brunnenmeister:  
Peter Fülleemann, Tel. 079 674 53 50

Brunnenmeister Stv.  
Rolando Palladino, Tel. 079 616 94 28

# Gemeinderat und Forst-, Natur- und Landschaftskommission laden Sie ein zum: **Banntag 2011**

Der alte Brauch, gemeinsam die Gemeindegrenze zu begehen und anschliessend gemütlich zusammensitzen, begeistert Jung und Alt.

## **Donnerstag, 2. Juni 2011 (Auffahrt)**

Abmarsch 13.00 Uhr

Gemeindehaus Nuglar

Route

Gemeindehaus Nuglar –  
Röselen –  
Ryffengraben –  
Untermuni – Talacker

Zvierihalt

Allmendhölzli  
Musik und Unterhaltung

Zvieri

An alle Teilnehmer/innen wird ein Bon abgegeben.  
Der Bon kann gegen Wurst und Brot und eine Flasche Bier  
oder eine Flasche Mineralwasser eingelöst werden.



**Geniessen Sie diesen Nachmittag  
mit musikalischer Unterhaltung!**

## MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

## Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon An- und Abmeldefrist für das 1. Semester 2011/12: 31. Mai 2011

### Vorgehen Anmeldung:

Sollte Ihr Kind Interesse am Erlernen eines Instrumentes haben, geben Ihnen die Musiklehrpersonen gerne Auskunft über den Instrumentalunterricht und Sie können individuelle Besuchs- oder Schnupperstunden vereinbaren. Anmeldeformulare können auf der Gemeindeverwaltung oder bei der Schulleitung bezogen werden.

### Vorgehen Austritt:

Austrittsformular bei der Musiklehrperson, auf der Gemeindeverwaltung oder bei der Musikschulleitung beziehen, ausfüllen und von der Musiklehrperson unterschreiben lassen.

Abgabe: via Musiklehrperson oder direkt an Schulleitung

### Bestimmungen:

Für die Aufnahme in den Instrumentalunterricht wird der Besuch des Grund-

kurses vorausgesetzt. Die Anmeldung gilt für ein Semester und wird stillschweigend weitergeführt, sofern keine fristgerechte Kündigung vorliegt. Der Austritt ist jeweils per Semesterende möglich und muss schriftlich unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist erfolgen. Neueintritte können nur auf Beginn eines Semesters erfolgen.

Gemäss Zulassungsreglement der Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon haben SchülerInnen während der obligatorischen Schulzeit, sowie Berufs- und KantonsschülerInnen (Gymnasium, FMS etc.) Anrecht auf eine Vergünstigung.

### Allgemeines:

An unserer Musikschule arbeiten sechs bestens qualifizierte und motivierte Musiklehrpersonen, welche einen vielseitigen und interessanten Instrumentalunterricht anbieten.

### Folgende Instrumente werden an der Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon angeboten:

<b>Akkordeon</b>	Roger Gisler	Telefon 061 911 16 27 gisler@eblcom.ch
<b>Blechblasinstrumente</b>	Diana Bauchinger	Telefon 0049 / 7633 92 39 059
<b>Blockflöte</b>	Verena Baumann	Telefon 061 911 09 42 vnbaumann@sunrise.ch
<b>Gitarre</b>	Pfeiffer Moritz	Telefon 061 331 13 35 moritz@moritzpfeiffer.de
<b>Klavier</b>	Eugen Greutert	Telefon 061 911 09 24
<b>Violine</b>	Mirjam Nerouz	Telefon 061 711 27 06 mirjamnerouz@hotmail.com

**Weitere Instrumente** werden über die Private Musikschule (PMS) in Liestal angeboten. Auskunft erhalten Sie unter Tel. 061 927 91 45.

An- sowie Abmeldung erfolgt ebenfalls über die Jugendmusikschule Nuglar-St. Pantaleon. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

**Kontakt:** Astrid Kälin, Ausserdorfstr. 49, 4412 Nuglar, Telefon 061 911 06 06  
e-Mail: musikschule.nuglar@gmail.com

ASTRID KÄLIN  
Leitung Musikschule

## Verwaltung bleibt geschlossen

Am **Freitag, 3. Juni nach Auffahrt** und am **Freitag, 24. Juni nach Fronleichnam** bleibt die Verwaltung geschlossen. Die Verwaltung hat die Stunden vorgeholt.

## Krankenkassen-Prämienverbilligung 2011

Falls Sie im Jahr 2010 neu in den Kanton Solothurn gezogen sind, Ihre Ausbildung beendet haben oder Ihr Zivilstand geändert hat, müssen Sie bei der Ausgleichskasse Solothurn das Formular verlangen (Tel. 032 686 22 09 oder info@akso.ch). Als Berechnungsgrundlage dient die definitive Staatssteueranlagung 2009. Vermuten Sie einen Anspruch, haben aber das Formular bis Juni 2011 nicht erhalten, fordern Sie dieses an. Die letzte Frist zur Beantragung des Formulars (Gesuchsstellung) ist der 31. Juli 2011. Bei zu spät eingereichten Anträgen und Gesuchen verwirkt der Anspruch auf Prämienverbilligung. Gesuche müssen bis am 31. Juli 2011 bei der Ausgleichskasse Solothurn eingereicht werden.

### Sonderfälle:

#### Bezüger von Ergänzungsleitungen bzw. Familien-EL:

Der Beitrag an die Krankenkasse ist bereits mitgerechnet und wird über die Ergänzungsleistung ausbezahlt.

#### Quellenbesteuerte Personen:

Ab Mitte Mai 2011 können Sie das Formular bei Ihrem Arbeitgeber verlangen.

#### Bezüger von Sozialhilfeleistungen:

Antrag wird über die Sozialregion gestellt.

## Fuchsräude grassiert

**Vor allem in den Bezirken Arlesheim, Laufen und Liestal sind viele Füchse von der Räude befallen. Die hochansteckende Hautkrankheit verläuft für Wildtiere fast immer tödlich. Infizierte Hunde können behandelt werden.**

In den Wäldern der Schweiz wütet die Fuchsräude. Aus fast allen Kantonen treffen Meldungen ein, die das Auftreten der Milbe bestätigen und von einem Massensterben in der Fuchspopulation berichten.

Die Grabmilben graben Bohrgänge in die Haut des befallenen Tieres, in die sie ihre Eier und ihren Kot absetzen. Ernähren tun sich die Milben von den Hautzellen und der Gewebeflüssigkeit der infizierten Tiere. Diese reagieren – vermutet wird als Folge einer Allergie auf die Milben und ihre Abfallprodukte – mit stark juckenden Hautveränderungen. Die Räude endet für die Wildtiere nach einer qualvollen Leidenszeit fast immer tödlich.

Übertragen wird die Räude durch Kontakt von Tier zu Tier. Deshalb sind Epidemien nur bei sozial lebenden Tieren wie Füchsen, Wölfen oder Gämsen bekannt. Die Krankheit kann aber auch Mensch und Hunde befallen, wobei sie beim Menschen meistens spontan abheilt. Bei Verdacht auf Räude bei einem Hund wird empfohlen, einen Tierarzt aufzusuchen.

### ENTSORGUNGSAGENDA

#### Kehrichtabfuhr

**Keine Abfuhr:** Donnerstag, 2. Juni 2011 (Auffahrt)

**Ersatz: Freitag, 3. Juni 2011**

**Keine Abfuhr:** Donnerstag, 23. Juni 2011 (Fronleichnam)

**Ersatz: Freitag, 24. Juni 2011**

#### Nächste Papierabfuhr: Mittwoch, 22. Juni 2011

**Achtung!** Die Papierabfuhr am 20. April fällt wie bereits publiziert aus (bereits vorgezogen).

#### Nächste Grünabfuhr: Dienstag, 26. April 2011

Bitte stellen Sie das Grüngut am gleichen Ort wie den Hauskehricht bereit. Das Abfuhrgut soll gebündelt (mit Hanfschnur, kein Draht) werden. Bitte verwenden Sie keine Kehricht- oder Plastiksäcke.

#### Nächster Häckseldienst: In der Woche vom 9. bis 13. Mai 2011

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

**Anmeldungen bis Donnerstag, 5. Mai 2011** mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.



#### Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 9. bis 13. Mai 2011

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Talon bis Donnerstag, 5. Mai 2011 an die Gemeindeverwaltung



## Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Im Interesse der Sicherheit auf unseren Strassen und Fusswegen bitten wir Sie, allfällige überhängende Äste und Sträucher zurück zu schneiden.

Gemäss § 8 des Baureglements der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon müssen Bäume und Sträucher, deren Äste über die Grenze von Gemeindestrassen hinausreichen, von der Eigentümerschaft bis auf die Höhe von 4,5 m zurück geschnitten werden. Über Trottoirs und Fusswegen hat die lichte Höhe 2,5 m zu betragen. Kommen die Eigentümer/innen – nach ergebnisloser Aufforderung – der Pflicht nicht nach, so wird die Arbeit mit Kostenfolge für die Grundeigentümerschaft verfügt.

## Tropfende Wasser- installationen kosten viel Geld

Der stete Tropfen von undichten Wasserinstallationen wie Wasserhähnen, Spülkästen, lecken Leitungen und Dichtungen kann bedeutende Löcher in Ihr Portemonnaie reissen. Rasch ist ein Liter nutzlos verströmt, auf das Jahr umgerechnet gehen Kubikmeter verloren, die dann auf der Wasserrechnung erscheinen. Die bedeutenden Mehrkosten sind dann Anlass von unliebsamen Diskussionen.

Ärger über Wasserrechnungen lässt sich mit einfachen Mitteln vermeiden: Kontrollieren Sie die gesamte Hausinstallation auf Verlustquellen. Vergessen Sie dabei die wenig oder seit langem nicht mehr benutzten Hähnen im Keller, im Garten oder im Schopf nicht! Schwachstellen sind auch die Spülkästen, die nicht mehr gut abdichten und permanent Wasser verlieren.

Wenn Sie die allenfalls notwendigen Reparaturen nicht selbst fachkundig ausführen können, dann wenden Sie sich an Ihren Sanitär-Installateur.

## AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 26. Januar 2011 bis 31. März 2011)

### Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

*Herzlich willkommen!*

Montigel Esther, Bürenstrasse 25, St. Pantaleon  
Cvetkovic Radisa, Oristalstrasse 14c, Neu-Nuglar  
Artenyan Yuliana, Degenmattstrasse 17, St. Pantaleon  
Kurz Nicolai, Degenmattstrasse 17, St. Pantaleon  
Strübin Peter, Oristalstrasse 14, Nuglar

### Geburten:

*Herzliche Gratulation!*

Roth Liam, Jurastrasse 44, Nuglar

### Todesfälle:

## Herzliches Beileid!

Göhring Edwin, Degenmattstrasse 56a, St. Pantaleon  
Maywald Lena, Jurastrasse 40, Nuglar  
Scumaci Eva, Orisstrasse 5, Nuglar

## MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

### Forst-, Natur- und Landschaftskommission

## Pflanzenschutzkurs

Am 18. März folgten trafen sich über 20 Obstbaumbewirtschafter auf Einladung der Forst-, Natur- und Landschaftskommission zum Pflanzenschutzinfoabend.

Für den praktischen Teil des Pflanzenschutzkurses begaben sich die Kursteilnehmer zum naheliegenden Obstgarten «Heilig Holz». Dort wartete der Kursleiter Ueli Balzli, Landwirt und Obstbauexperte aus Gempfen, auf die Teilnehmer. Ausgerüstet mit Traktor und Motorspritze demonstrierte er vor Ort das fachgerechte Spritzen der Hochstammbäume.

Eindrücklich schützte er sich mit Schutzkleidung und Schutzmaske vor dem Sprühnebel. Das Pflanzenschutzmittel wurde zum Schutz der Kursteilnehmer durch Leitungswasser ersetzt. Der Kursleiter mahnte, dass der Eigenschutz beim Spritzen oberste Priorität hat und das Spritzen ohne Atemschutzmaske und Schutzkleidung fahrlässig ist. Der erste Spritztermin ist unmittelbar vor dem Blühen der Obstgehölze zu wählen. Eindringlich richtete er den Appell an die Baumbewirtschafter, nur frühmorgens oder abends nach dem Bienenflug die Bäume zu behandeln, um

die wertvollen Helfer der Obstbauern vor den Chemikalien zu schützen. Anschliessend erklärte der Referent im Kommunalgebäude St. Pantaleon anschaulich wie die Dossierung der Pflanzenschutzmittel gehandhabt wird. Aufgrund der hohen Konzentration müssen die Spritzmittel unbedingt nach den Angaben der Hersteller eingesetzt werden, Überdosierungen schädigen die Bäume und die Umwelt. Nach der Abgabe von Spritzplänen diskutierten die Teilnehmer über den Nutzen und die Gefahren des chemischen Pflanzenschutzes.

Beim Stand des heutigen Wissens über Pflanzenschutz ist es wohl oder übel unumgänglich, diese einzusetzen. Dem Hobby-Obstbauern bleibt das Ausprobieren von Alternativen ein spannendes Versuchsfeld, wo er seine Kreativität nutzen kann. Mit dem Pflanzen widerstandsfähiger Obstsorten (v.a.



traditionelle, alte Sorten), idealer Standortwahl und regelmässigem Schnitt kann Pilz und Schädlingsbefall minimiert und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden. Die Forst-, Natur- und Landschaftskommission bedankt sich bei den Kursteil-

nehmern/innen für das Interesse und den grossen Einsatz für den Erhalt unserer einmaligen Obstbaumlandschaft. Besonderer Dank gilt dem Kursleiter Ueli Balzli, der mit seiner offenen und bodenständigen Art sein immenses Wissen vermitteln konnte.

## MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

### Kindergarten und Primarschule Nuglar-St. Pantaleon: Klassenzuteilung Schuljahr 2011/12

Nach Abschluss der Pensenplanung steht jetzt fest, wer im kommenden Schuljahr für welche Klasse verantwortlich sein wird (kurzfristige Änderungen vorbehalten).

	Klassenlehrperson	Fachlehrperson spezielle Förderung	Fachlehrperson Werken	Pensum Teilzeit, Partnerunterricht, Teamenteachung, Spezialfach
<b>Kindergarten</b>	Sabrina Widmer Barbara Sieber	Barbara Sieber		
<b>1. Klasse</b>	Edith Häner	Luzia Weber Dierauer	Brigitte Hofer Weishaupt	Nicole Oberfell Mirjam Nerouz (musikalischer Grundkurs)
<b>2./3. Klasse</b>	Curdin Cajöri (2.Klasse) Nicole Oberfell (3.Klasse)	Marlise Steiger	Monika Christ	
<b>4. Klasse</b>	Sophie Honegger	Corinne Stebler	Monika Christ	Barbara Schneider
<b>5. Klasse</b>	Barbara Schaub	Corinne Stebler	Brigitte Hofer Weishaupt	Eveline Morand Astrid Kälin (Englisch)
<b>6. Klasse</b>	Astrid Kälin	Corinne Stebler	Brigitte Pfister	Eveline Morand Barbara Schaub



## Umfrage zu den Sportanlagen im Dorneckberg

Zu Beginn des Kalenderjahres hat das Raumplanungsbüro Berz Hafner aus Bern (BHP) im Auftrag der Kreisschule Dorneckberg eine Umfrage über die sportlichen Aktivitäten der Dorneckberger Bevölkerung durchgeführt. Die Umfrage soll Grundlagen zur weiteren Planung der Sportanlagen an unserer Schule liefern. In den nächsten Jahren muss in diesem Bereich markant investiert werden. Daher ist es wichtig zu wissen, welche Erwartung die ganze Bevölkerung an unsere Sportanlagen hat.

Der Rücklauf der Umfragebögen darf als erfreulich gewertet werden: Über 260 Haushalte (das entspricht einer Quote von 11%) haben uns eine Antwort gegeben, davon 18 übers Internet. 13 Vereine haben ihren Standpunkt erläutert. Da die Umfrage mitten in eine Grippewelle fiel, konnten während der Schulzeit aber nur 178 von 212 Kreisschülern ihren Bogen ausfüllen.

Die wichtigste Frage im Bogen richtete sich nach der Zukunft unserer Schwimmhalle. Wie Herr Reto Mohni von BHP erläutert, haben sich 64% der Befragten für eine Sanierung der Schwimmhalle ausgesprochen, während die restlichen 36% auf eine Umnutzung plädieren.

Aufgrund der detaillierten Auswertung der Resultate wird die Arbeitsgruppe zuhause der Delegiertenversammlung einen Vorschlag über das weitere Vorgehen ausarbeiten. Hier interessiert in erster Linie die Hallenbadfrage. Der Entscheid, ob Sanierung oder Umnutzung wird schliesslich auf Antrag der Delegiertenversammlung an den Dorneckberger Urnen gefällt. Die zusätzlichen Erkenntnisse aus der Umfrage werden ausserdem den einzelnen Gemeinden zur zukünftigen Planung ihrer eigenen Sportinfrastruktur dienen.

ANDREAS SANER  
Co-Schulleiter Kreisschule Dorneckberg

Ende des 2. Weltkriegs, nach der Geburt meiner Schwester, nahm mein Vater eine sichere und familienfreundlichere Stelle beim EW der Stadt Zürich an. Als Jugendlicher trat ich dann, wie es damals üblich war, in die Fussstapfen meines Vaters und lernte ebenfalls Elektromonteur. Ausbildung, Weiterbildung, Heirat und Familiengründung, Geburt von 2 Töchtern, also fast mein ganzes Leben, verbrachte ich in Zürich. Die jüngere Tochter Sibylle ist Zürich immer noch treu geblieben.

### Warum St. Pantaleon?

Während einer «Töffausfahrt» mit meiner Frau durch diese wunderschöne Landschaft, sahen wir ein Schild «Bauland zu verkaufen». Da flammte unser lang gehegter Wunsch, ein Generationenhaus zu bauen, wieder auf. Neben der schönen Lage waren da auch praktische Gründe; unsere ältere Tochter Gaby lebte und arbeitet mit ihrer Familie in Reinach. Dazu kommt, dass St. Pantaleon für einen Kurzwellen-amateur eine ideale Topographie hat. Wir sind von dieser Gegend begeistert, diese Landschaft ist einmalig, im Frühling freuen wir uns über die blühenden Kirsch- und Obstbäume und die vielen kleinen Hosenträger-Parzellen lassen die Landschaft sehr vielfältig und speziell erscheinen.

### Warum bist Du so schnell politisch aktiv geworden?

Die Menschen um mich herum interessieren mich, darum möchte ich mich auch für sie einsetzen. Probleme lösen, neue Wege und Ideen finden, der Bevölkerung dienen, ist mein Ziel, gemäss meinem Motto: Nur gemeinsam sind wir stark.

### Was ist Dir wichtig für Deine Arbeit in der Gemeinde?

Ein Baum sollte nicht allein schön und zweckmässig geschnitten werden; auch das Wurzelwerk muss in gutem Zustand sein und die richtige Pflege erhalten; nur so kann er gesunde Früchte hervorbringen.

Problemlösungen dürfen nicht personenabhängig sein und ein Nachfolger soll das Rad nicht neu erfinden müssen.

## MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN

### Liebi Püntleöner, liebi Nugler,

Fritz Hagen ist seit Anfang dieser Legislatur als Gemeinderat im Amt und damit mein Nachfolger. Er ist Mitglied der SVP Nuglar-St. Pantaleon und setzt sich ein für das Wohlergehen unserer beiden schönen Dörfer. Damit Ihr wisst, wer Fritz ist, was ihm am Herzen liegt und warum er überhaupt dieses Amt angenommen hat, stellen wir Euch sein Portrait, in Form eines Interviews, zur Verfügung. Viel Spass beim Entdecken der Person Fritz Hagen.

THOMAS GIGER  
Präsident SVP Nuglar-St. Pantaleon

### Portrait von Fritz Hagen

**Fritz, Ihr wohnt jetzt seit 5 Jahren in St. Pantaleon:**

**Was hat Dich hierher gebracht?**

Meine Eltern haben früher zusammen mit Bruder und Schwester die Restaurants Stadion (beim Joggeli), Hofmatt (Münchenstein) und Römerburg (Pratteln) bewirten. Als kleiner Bub war ich auch öfters bei Tante und Onkel im Rest. Rössli in Lupsingen. Die damalige Brennerie «Schwarzbuebe» in Nuglar war übrigens der Hauslieferant.

Meine grossen, beruflichen Erfahrungen im Qualitätssicherungsbereich, haben mir gezeigt, dass Arbeitsprozesse nur dann zum Erfolg führen, wenn man langfristig denkt und Lösungen rückverfolgbar und qualitativ wertvoll ausarbeitet.

#### Was machst Du im GR?

Meine Zuständigkeit ist das Departement Sicherheit und Umweltschutz. Hier fühle ich mich Zuhause, schon 1985 habe ich mich mit diesen Themen beschäftigt. In Kalifornien durfte ich bei der Entwicklung des «Sun Exhaust Analyzer» (Abgastester für Motorfahrzeuge) mitarbeiten. Dieses System habe ich dann in den darauf folgenden Jahren, zusammen mit dem Eidg. Amt für Messwesen zertifiziert. Mein letztes Wirkungsfeld in den Jahren vor der Pensionierung war in einer Firma für Datensicherheit im Kommunikations-Sektor; hier hat die Qualitäts-Sicherung oberste Priorität. Dies strebe ich nun auch in der Pachtwirtschaft und Recycling, respektive Wertstoffverwertung an. Die entsprechenden Unterlagen sollen zeitgemäss, korrekt, transparent und sauber dokumentiert sein.

Im Themenkreis Sicherheit ist die Weiterentwicklung der Feuerwehr ein zentraler Punkt. Wie weit soll zum Beispiel eine allfällige Regionalisierung gehen? Sollen die Feuerwehren fusionieren oder soll nur die Materialbeschaffung zusammengelegt werden? Ich glaube, auch da kommen interessante Fragen auf uns zu. Ich freue mich, diese mit dem neuen und auch dem scheidenden Kommandanten anzugehen.

Es stellt sich auch die Frage, ob der Zivilschutz, mit der heutigen Organisation, noch zeitgemäss ist?

Ich versuche auf meinen Erfahrungen aufzubauen und konstruktive, innovative, manchmal auch aussergewöhnliche, praktische Aspekte einzubringen. Offensichtliche Lösungen sollten schnell und unkompliziert umgesetzt werden können.

#### Was gibt Dir manchmal zu denken?

Die Stimmbeteiligung bei der Tempo 30 Abstimmung hat deutlich gezeigt, dass bei Themen, die wirklich bewe-

gen, viel mehr Leute zur Urne gehen. Ich würde mir aber auch bei andern Themen mehr Unterstützung aus der Bevölkerung wünschen. Erstaunt hat mich zum Beispiel, dass die öffentliche Auflage der Neuvermessungen der Land- und Waldparzellen nur ganz wenige interessierte, obwohl die Eigentümer direkt betroffen sind. Vielleicht ist aber die geringe Beteiligung auch

Ausdruck des Vertrauens, dass wir die Sache schon recht machen würden? Manchmal frage ich mich aber trotzdem, ob die Bevölkerung unsere Arbeit überhaupt schätzt oder ob unsere Politik zu abgehoben ist? Es ist nicht meine Absicht, im Glashaus zu sitzen, ich liebe die direkte Kommunikation und bin immer offen für konstruktive Kritik und Anregungen.

## DIVERSES

### UMTS Antenne – Wo stehen wir?

Am 21. März 2011 fand bei sonnigem, aber kaltem Bise-Wetter, eine Begehung des Bauplatzes der UMTS Antenne unter der Verhandlungsführung des Bau- und Justizdepartement statt. Zu Gegen waren die Baukommission der Gemeinde (als Vorinstanz), der Gemeindepräsident und der Gemeindeverwalter (als Vertreter des Gemeinderates) und drei Vertreter der IG gegen die UMTS (als Vertreter der restlichen 186 Einsprache-Parteien). Das Bau- und Justizdepartement war vertreten durch den Verhandlungsführer, einen Vertreter des Ortsbildschutzes und zweier Vertreter der Umweltdirektion. Ebenfalls präsent war die Firma Orange.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Das Hauptargument des Ortsbildschutzes wurde vom kantonalen Vertreter des Ortsbildschutzes nicht gestützt. Zwar sei das Ortsbild von Nuglar im ISOS, Inventar von nationaler Bedeutung, dies betreffe aber den Ortskern. Und an der Liestalerstrasse 33 sei man aber zu weit weg, um dieses Argument geltend zu machen. Das war die erste bittere Pille, die wir entgegen nehmen mussten. Alle Vertreter der Gemeinde und der IG wurden nicht müde, dieses Argument zu entkräften und die besondere Lage am Eingang des Dorfes zu erwähnen. Ob damit einer Bewilligung juristisch etwas entgegen gestellt werden konnte, ist wohl zweifelhaft.

Als nächste bittere Pille liess der Vertreter der Umweltdirektion verlauten, dass dem Gesuch keine Überschreitung

von (Strahlungs-)Grenzwerten vorzuerwerfen sei.

Zwar wurde dem entgegnet, dass sowohl subjektiv als auch objektiv, trotz Einhaltung der Grenzwerte, für die Besitzer der betroffenen Liegenschaften des Quartiers eine Wertminderung zu erwarten sei. Dies könne durchaus auch als materielle Enteignung betrachtet werden, die durch einen positiven Baugesuch-Entscheid hervorgerufen würde. Inwieweit dieses Argument zählt, bleibt abzuwarten. Eine gewisse Unsicherheit konnte der Verhandlungsführer bei diesem Argument nicht verhehlen. Insbesondere konnte er keine klare Stellungnahme abgeben, bei wem eine solche Wertminderung überhaupt einzuklagen sei. Jedoch ist aber bis heute kein Urteil bekannt, in dem eine solche materielle Entschädigung gutgeheissen worden wäre.

Nachdem wir alle von einem gut einsehbaren Punkt über die Beeinträchtigung des Bildes durch die Antenne gewahr wurden, wurde dem kantonalen Vertreter eine Bildreihe mit Fotomontagen mit der visualisierten Beeinträchtigung des Bildes als Beweis übergeben.

Nach diesem Nachmittag bleibt zu vermerken, dass die Aussichten auf einen für uns positiven Entscheid, der Nicht-Bewilligung, eher gesunken sind.

Im Verlauf der nächsten Wochen erwarten wir nun das Urteil der Bau- und Justizdepartement. Je nach Urteil und Wortlaut wird dannzumal zu entscheiden sein, wie die weiteren Schritte aus-

sehen sollen. In Frage kommen. (a) Falls, das Urteil zu unseren Gunsten ausfällt, müssen wir nichts unternehmen. Es ist anzunehmen, dass in einem solchen Fall Orange an das Verwaltungsgericht rekurrieren wird. (b) Falls das Urteil zu unseren Ungunsten ausfällt, wird zu beurteilen sein, wie viel Erfolgsaussichten ein Rekurs ans Verwaltungsgericht hat. Ein solcher Entscheid muss gut überlegt werden, denn für einen solchen Rekurs wird eine finanzielle Beteiligung erforderlich sein. Wir stellen uns vor, dass wir das Gespräch mit dem Gemeinderat suchen, um das weitere Vorgehen gemeinsam ab zu stimmen.

Für die Interessengemeinschaft  
«Gegen die UMTS Anlage an diesem Standort!»

BRUNO MAGGI

## 15. Wertholzverkauf in Gempen

**Auch dieses Jahr wird der teuerste Bergahornstamm der Schweiz auf dem Wertholzplatz Gempen ersteigert. Der diesjährige Wertholzverkauf reiht sich nahtlos an die grossen Erfolge der letzten Jahre. Der teuerste Bergahorn wurde mit 13650.–/m<sup>3</sup> verkauft. Total wurden 302 m<sup>3</sup> edles Stamm- und Furnierholz angeboten. Der Gesamterlös lag bei 185 000.–.**

Unter der Leitung von Revierförster Roger Zimmermann fand der 15. Wertholzverkauf in Gempen statt. Förster aus dem Baselland, Dorneck-Thierstein sowie aus dem ganzen Kanton Jura brachten ihre schönsten Stämme, total 261 Stk. an den Verkauf nach Gempen. Händler aus dem In- und Ausland hatten während 14 Tagen Zeit sich das Holz anzuschauen und ein Gebot abzugeben.

Nach der Offert Öffnung am letzten Montag um 17 Uhr auf dem Revier-

forstamt wurde schnell klar, dass bis auf zwei Stämme das gesamte Wertholz angesprochen wurde und es auch in diesem Jahr einen erfolgreichen Wertholzverkauf geben würde. Es ist immer eine Genugtuung, wenn alles Holz verkauft ist. Dies spricht für unsere Top Qualität, sagt Zimmermann.

Mit einem Durchschnittserlös von über 600.–/m<sup>3</sup> liegen wir wiederum einen Drittel höher als der Schweizerische Durchschnitt. Das ist ganz klar auf unsere geriegelten Bergahorne zurückzuführen. Diese erzielen bald jährlich Spitzenpreise und sind europaweit bekannt.

Der teuerste Bergahorn erzielte einen Preis von 13650.–/m<sup>3</sup>. Ein Privatwaldbesitzer aus der Region Porrentruy ist der Glückliche. Hätte er von der Kostbarkeit gewusst, hätte er ihn bestimmt etwas länger ausgehalten, sagt Roger Zimmermann. Solche Stämme zu beurteilen und zu offerieren verstehen nur wenige Furniereinkäufer. Auch ist das Risiko für eine Enttäuschung nach dem Aufschneiden sehr gross. Oft kommen versteckte Äste oder Faulstellen, Nägel oder auch eingewachsene Steine zum Vorschein.

Nebst den hellen geriegelten Bergahornen sind es zur Zeit vor allem die dunklen Holzarten wie Eichen, Esche, Nussbaum und Lärche die gefragt sind. Leider ist unsere häufigste, helle Buche im Moment überhaupt nicht gefragt. Zimmermann ist aber zuversichtlich, dass sich der Modetrend bald einmal wieder zu den eher helleren Hölzern verschieben wird. Unsere Ahorne kennt man unterdessen in der Furnierszene in ganz Europa. Und die wichtigsten Leute aus Frankreich und Deutschland waren auf dem Platz. Etwa 11% der Stämme gehen nach Frankreich ca. 37% nach Deutschland und der Rest bleibt in der Schweiz. Das teure Holz, sprich Furnier geht eher ins



Ausland das Schnittholz bleibt eher in der Schweiz. Mit dem edlen Holz werden Möbel, Musikinstrumente, Innenausstattungen für teure Autos, Schiffe und Flugzeuge ausgestattet.

Zimmermann ist wichtig anzumerken, dass die tollen Preise nicht darüber hinweg täuschen, dass sich die Forstwirtschaft seit Lothar immer noch nicht ganz erholt hat. Viele Betriebe kämpfen mit den Finanzen. Die Erträge aus der Holzwirtschaft decken die aufwendige Waldpflege bei weitem nicht. Die Benützung unserer Gemeinde- und Privatwälder für Joggen, Wandern, Hunde- und Pferdespaziergänge, Biken, Pilzsammeln, Jagen, Grillen, Klettern usw. ist immer noch gratis und für die Waldbesitzer höchstens mit Aufwand und Kosten verbunden. Es gibt weder Einnahmen aus Jagd-, Hunde- oder Pferdesteuer.

Weitere Infos zum Wertholzverkauf 2011 finden sie unter [www.fb-dorneckberg.ch](http://www.fb-dorneckberg.ch)

## Neue Leitung im JUHU Dorneckberg

Sabrina Verna hat in den letzten Jahren zusammen mit Andreas Martin engagiert das JUHU Dorneckberg geleitet. Leider musste Sabrina Verna aus gesundheitlichen Gründen diesen Nebenjob im letzten Jahr kündigen. Die Betriebskommission JUHU dankt Sabrina Verna für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Jugendlichen auf dem Dorneckberg und wünscht ihr von Herzen gute Genesung. Die spontane, unkomplizierte Art von Sabrina Verna kam bei den Jugendlichen immer gut an. Auch die JUHU-Leiter, die freiwilligen Helfer und alle Jugendlichen aus dem JUHU wünschen Sabrina alles Gute.

Die Betriebskommission hat sich entschieden das kleine Stellenpensum am JUHU Dorneckberg neu auf drei Leiter-



Innen aufzuteilen. Seit Herbst 2010 leiten Andreas Martin, Patricia de Bernardis und Till Seefeld als Dreiergespann das Jugendhaus in Hochwald. Andreas Martin ist schon seit vielen Jahren im JUHU tätig. Er kennt das JUHU als ehemaliger Besucher, als freiwilliger Helfer, als ehemaliger Gemeinderat und als langjähriger JUHU-Leiter. Andreas Martin ist vor allem an den Freitagen im JUHU vor Ort. Zusätzlich ist Andreas administrativer Leiter des JUHU's und erste Ansprechperson. Er ist bekannt als ICT-Spezialist und weiss bestens umzugehen mit der Jugend vom Dorneckberg. Unterstützt wird Andreas Martin von Till Seefeldt, welcher nach einer Pause, wegen eines Auslandsaufenthaltes, wieder in die JUHU-Leitung eingestiegen ist. Auch er hat die Laufbahn via JUHU-Besucher, freiwilliger Helfer und JUHU-Leiter mit Bravour absolviert und kennt die Probleme, Sorgen und Wünsche der Jungs und Mädchen auf dem Dorneckberg bestens. Dritte im Bunde ist Patricia de Bernardis. Die Betriebskommission ist froh auch eine Frau als Leiterin im Team zu haben, vor allem als Ansprechperson für Mädchen. Patricia de Bernardis wohnt in Hochwald und engagiert sich in der Gemeinde in vielen Bereichen. Das neue Leitungsteam hat im letzten Quartal bereits zwei spezielle Abende organisiert, welche von sehr vielen Jugendlichen besucht worden sind. Es waren dies ein Kinoabend und eine Weihnachtsdisco. An den Abenden ist auch ein rege benutzter Fahrdienst organisiert worden. Herzlichen Dank für den zusätzlichen Effort.

Die Betriebskommission möchte auch allen freiwilligen jugendlichen Helfern und Helferinnen danken, welche jeweils die JUHU-Leiter an den Abenden tatkräftig unterstützen. Dank ihrem Einsatz konnte der JUHU-Betrieb überhaupt im letzten Jahr aufrecht erhalten werden.

STEPHAN WYSS

Betriebskommission JUHU

Inserat

www.ludo-liestal.ch



# Ludothek

Spiele zum Ausleihen

**verregnete Ostern?  
kein Problem ➡ VORSORGEN!**

Für Gross + Klein geöffnet – jeweils:  
**Mittwoch 14 - 17 h**  
**Donnerstag 9 - 11 h**  
**Samstag 10 - 13 h**  
 (in den Schulferien geschlossen)

**Lueget mol inäi!**

Kanonengasse 1, Liestal  
061 922 23 83

## SPITEX – wir sind für Sie da!

Brauchen Sie Hilfe bei der täglichen Körperpflege? Beim An- und Ausziehen? Beim Baden oder Duschen?

Sind Sie gerade aus dem Spital entlassen worden und brauchen Hilfe beim Verband wechseln, bei der Medikamentenverabreichung oder beim Spritzen von Insulin?

Brauchen Sie Unterstützung bei der Erledigung des Haushalts oder der Wäschebesorgung?



Wir sind zuständig für die Gemeinden Büren, Nuglar-St. Pantaleon und Seewen. Unsere motivierten und engagierten Fachkräfte freuen sich auf Ihren Anruf! Mehr über uns erfahren Sie auch auf unserer Homepage [www.spitex-thdo.ch](http://www.spitex-thdo.ch)

### SPITEX Thierstein / Dorneckberg

Liestalerstrasse 22, 4413 Büren, Telefon 061 913 02 10

Einsatzleitung: Helene Niederberger

Email: [helene.niederberger@spitex-thierstein-dorneckberg.ch](mailto:helene.niederberger@spitex-thierstein-dorneckberg.ch)

### Team Dorneckberg in Büren

*Vorne v. links nach rechts:* Susanne Stalder, Vera Baumgartner, Sara Stampfli, Käthi Studer, Jolanda Dalhäuser  
*Hinten v. links nach rechts:* Mirjam Ryf, Heidi Faillard, Ursula Morand, Sabina Mangold, Beatrice Mangold, Ruth Guicciardi, Helene Niederberger

**mobility**  
car sharing

**Mobility  
Genossenschaft  
und solche  
die es werden,**

sollen sich bitte direkt bei [info@mobility.ch](mailto:info@mobility.ch) oder Mobility Genossenschaft, Kundendienst, Gütschstrasse 2, Postfach, CH6000 Luzern 7, für einen Standplatz in Nuglar-St. Pantaleon einsetzen.

**Je mehr Leute sich dafür engagieren, desto höher stehen die Chancen, dass wir bald ein Fahrzeug erhalten.**

Inserate

**Zu verkaufen Landw. Fahrzeug «Rapid»**  
inkl. Anhänger, sehr gepflegter Zustand  
Preis auf Anfrage, Telefon 078 814 51 58



**PRO  
SENECTUTE**  
KANTON  
SOLOTHURN

Pro Senectute empfiehlt

### GEBEN UND NEHMEN

- Sie sind im AHV-Alter und suchen stundenweise gegen Bezahlung Unterstützung im Alltag wie zum Beispiel bei Reinigungsarbeiten, beim Einkaufen oder bei einfachen Reparaturarbeiten.
- Sie sind im AHV-Alter und möchten stundenweise Seniorinnen und Senioren im Alltag unterstützen, zum Beispiel bei Reinigungsarbeiten, bei der Pflege von Pflanzen und Haustieren oder bei einfachen Reparaturarbeiten.
- Mit der Dienstleistung «Senioren für Senioren» bietet Pro Senectute Kanton Solothurn ein interessantes Angebot an.

Suchen Sie Hilfe oder möchten Sie helfen? Machen Sie den ersten Schritt und kontaktieren Sie die Pro Senectute Fachstelle in Ihrer Region: Solothurn, Grenchen und Thal-Gäu 032 626 59 76, Olten-Gösgen 062 287 10 20, Dorneck-Thierstein 061 783 91 50.

## Mütter- und Väterberatung 2011 Nuglar-St. Pantaleon

Feuerwehrmagazin St. Pantaleon, Hauptstrasse

2. Mittwochnachmittag im Monat

Zeit: nach Vereinbarung

11. Mai

8. Juni

13. Juli

10. August

14. September

12. Oktober

9. November

14. Dezember

Bitte bringen Sie in die Beratung das Gesundheitsheft  
und ein Frottiertuch mit.

Telefonische Beratungen und Voranmeldungen:  
Montag bis Freitag von 08.00–09.00 Uhr

Edith Fischer  
Telefon 061 971 12 73  
muetterberatung-e.fischer@gmx.ch

Verein Mütter- und Väter-Beratung Region Liestal  
(VMVB)

Inserat

NATURA GÜGGELI, das beste Schweizer Grill-Poulet mit SUISSE GARANTIE zum Mitnehmen, ganz oder halb! Direkt ab meinem augen- und auffälligen Guggeli-Verkaufsmobil „nur ächt mit em Schwiizer Guggeli obe druuf“:



Mo	Liestal	PP Heilsarmee, Oristalstr. 9
Di	Hölstein	Wisler Holzbau, Hauptstr. 13
Mi	Lausen	Weibel Immob., Hauptstr. 34
Do	Böckten	Bauges. Schmutz, Hauptstr. 58
Fr	Frenkendorf	Brockenstube, Parkstrasse 3

Ich freue mich auf Ihren Besuch!  
Ihr Guggeli-Maa: Beat Wahlen

Poulet-Reservierungen: 079 644 25 37



[www.natura-gueggeli.ch](http://www.natura-gueggeli.ch)



## Rundum gelungene Veteranentagung des Chorverbandes beider Basel in der MZH in Nuglar

Der Männerchor spielte seine Rolle als Gastgeber für die 200 Veteraninnen und Veteranen des Chorverbandes beider Basel mit Bravour. Auch die Gemeinde zeigte sich von ihrer schönsten Seite.

Wohl einige Mitbewohner der Gemeinde Nuglar mögen sich gefragt haben, warum die Liestalerstrasse bis zur MZH über das Wochenende vom 8. bis 10. April 2011 reich beflaggt war. Ist es etwa das schöne Wetter mit der herrlichen Bluescht, der die Gemeinde veranlasst haben könnte, das Dorf zu schmücken? Dieses Wochenende hätte es sicher verdient. Der Anlass dafür war aber ein anderer. Die Veteraninnen und Veteranen des Chorverbandes beider Basel luden zur Tagung in Nuglar. Gastgeber war der Männerchor Nuglar-St. Pantaleon.

Nach Aperero im Rondell gings ans Mittagessen, welches einmal mehr sehr gelobt wurde. Hier ein spezieller Dank an die Küchenmannschaft unter der Leitung von Cecille Saladin, Rest. Morand in St. Pantaleon.

Mit «Kei Wölkli liegt am Himmel, s'ganz Ländli goldig grüe...» hat der Männerchor die nahezu 200 Veteraninnen und Veteranen empfangen. Die beiden Dörfer, Nuglar und St. Pantaleon wurde den vielen Leuten aus der nahen Umgebung vom Gemeindepräsidenten HP. Schmid vorgestellt.

Vor der eigentlichen Tagung wurden Mitglieder für 35, 50, 60 und 65 Jahren Mitgliedschaft im CVbB geehrt. Dazu gehörten auch vier Mitglieder des MC Nuglar-St. Pantaleon, obwohl wir erst seit zwei Jahren im CVbB sind.

Die Geschäfte wurden speditiv abgehandelt sodass wir bald zum gemütlichen Teil übergehen konnten. Noch manches Lied wurde angestimmt, bevor sich die Halle langsam leerte und die initiativen Helfer und der Männerchor mit aufräumen beginnen konnten. So ging ein schöner und auch für die Gemeinde repräsentativer Tag zu Ende.



Inserat



# 14. Sängler - z`Morge

Sonntag, 08. Mai 2011

10.00 - 14.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Nuglar

Reichhaltiges Buffet mit Zopf, Bauernbrot, Käse - und Aufschnittplatten, Birchermüesli, Rösti, Eier und Speck !

Cüpli - Bar ab 11.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Männerchor Nuglar - St. Pantaleon

Preis pro Person Fr. 19.--

Kinder 7 bis 12 Jahre Fr. 12.--

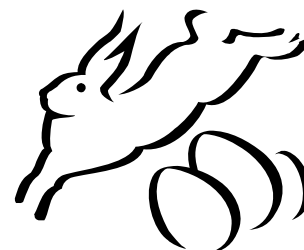
Kinder bis 7 Jahre Gratis



**23.04.2011 Osterplausch**

Wir würden uns freuen mit euch den Osterhasen zu begrüßen. Mit Bastelarbeiten, Eiersuche und lustigen Spielen, locken wir ihn sicher an! Damit wir genügend Bastelmaterial haben, bitten wir um **Anmeldung bis Di. 19.4.2011** bei sandramorand@sunrise.ch oder Tel. 061/911 82 67

**Ort/Datum:** Werkraum Turnhalle Nuglar/ 23.4.2011  
**Zeit:** 14.00-ca. 16.00 Uhr  
**Kosten:** Mitglieder frei, Nichtmitglieder 4.--

**05.05.2011 Frühjahreswanderung 2011**

Lust auf einen schönen ruhigen Ausflug ? Dann kommt doch mit !!!

Unsere Frühjahrswanderung ist für Seniorinnen und Senioren aus Nuglar-St.Pantaleon gedacht, mitkommen kann aber auch wer etwas jünger ist.

**Wann:** Donnerstag 5. Mai 2011  
**Treffpunkt/** 12.09 Uhr Dorfplatz Nuglar  
**Abfahrt** 12.14 Uhr St. Pantaleon Feuerwehrmagazin  
**Ziel:** unbekannt  
**Wanderung:** ca. 1,5 Std. - 2 Std. mit Zvierihalt  
**Ausrüstung:** gute Schuhe, evt. Regenschutz/ Wanderung findet bei jedem Wetter statt  
**Anmeldung:** Rösli Wohlgemuth 061/911 03 52  
 Ruth Hofmeier 061/911 90 03

**10.05.2011 Mittagstisch**

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Nuglar-St.Pantaleon



Dienstag **10.05.2011** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar  
 Dienstag **07.06.2011** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon  
 Telefonische **Anmeldung** bis am Samstag davor:  
 Rösli Wohlgemuth 061/911 03 52  
 Ruth Hofmeier 061/911 90 03

**07.05.2011 Muttertagsbasteln**

Ein schönes Geschenk für Mama zum Muttertag. Wir hätten da eine lustige Idee!!!  
 Wer ist dabei ? **Meldet euch bitte an bis Do. 28.04.2011** bei sandramorand@sunrise.ch oder Tel. 061/911 82 67 wir freuen uns

**Ort/Datum:** Werkraum Turnhalle Nuglar, 07. Mai 2011  
**Zeit:** 14.00 - ca. 16.00 Uhr  
**Kosten:** Mitglieder frei, Nichtmitglieder 4.--

### 13.05.2011 Schlossführung Wildenstein und Mitgliederessen



Wir fahren zusammen zum Schloss Wildenstein ob Bubendorf und lassen uns bei einer Führung in die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner entführen. Anschliessend geniessen wir das Nachtessen im Schlossbeizli. Bei schönem Wetter vielleicht unter freiem Himmel ? (Jeder zahlt sein Essen selbst)



**Beginn der Führung:** 18.00 Uhr Dauer ca. 1 Std.  
**Nachtessen ab:** ca. 19.15 Uhr  
**Treffpunkt:** 17.30 Uhr Schulhausplatz, wir bilden Fahrgemeinschaften  
**Anmeldung:** bis 28. April rosa.fabienne@bluewin.ch /061/911 19 67

### 04.06.2011 Wildkräuterwanderung mit Kochkurs

Unter kundiger Führung einer "Kräuterhexe" machen wir eine Wanderung und lassen uns dabei in die Welt der kulinarisch nutzbaren Wildpflanzen einführen. Wir lernen die häufigsten "Unkräuter" kennen und bereiten und geniessen dann mit den selbst gesammelten Pflanzen ein feines Menue! Jede erhält zudem eine Rezeptmappe zum Mitnehmen.

**Ort:** Himmelried  
**Zeit:** 09.30 Uhr ab Nuglar, 10.00 Uhr (- ca. 17.00 Uhr) Beginn Kurs  
**Kosten:** CHF 120.--, **für Frauenkreismitglieder CHF 100.--**  
**Anmeldung:** bis 20. Mai 2011 bei rosa.fabienne@bluewin.ch / 061/ 911 19 67



#### Allgemein

#### Stille Freundin



Hast du schon daran gedacht, dich bei deiner "Stillen Freundin" zu melden ? Sie freut sich sicher über einen Frühlingsgruss . . .

Schweizerische Volkspartei  
Kanton Solothurn



# Standaktion

Unterschriften Sammlung für unsere beiden  
Volks-Initiativen



## Familieninitiative

Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen



Am Samstag Morgen dem 07. Mai 2011  
Beim Dorfbrunnen in Nuglar  
(vis à vis Rest Schwarzbueb)

Mit em Nationalrats-Kandidat für's  
Schwarzbuebeland:  
**Cyrill Thoma**

FB Dorneckberg, Forstwerkhof, Haglenweg 31, 4145 Gempen  
 Telefon 061 701 66 38, Telefax 061 703 85 66, Natel 079 645 16 07  
 roger.zimmermann@bluewin.ch www.fb-dorneckberg.ch

# Forstbetrieb

**Forstbetrieb**  
 Dorneckberg



Unser Forstbetrieb  
 feiert im 2011 das  
 25-Jahr-Jubiläum.

25 Jahre FBG Dorneckberg  
 (Hochwald, Gempen, Dornach,  
 Nuglar-St.Pantaleon)

Nebst der Holzernte sind wir Spezialist für  
 Einzelbäume aus Gärten, Bauplatzräumun-  
 gen, Verbauungen und Pflanzungen etc.

Neben Stammholz, Industrieholz produzie-  
 ren wir sehr viel Energieholz.  
 Vor allem im Sortiment Brennholz liegt  
 unsere Stärke.

Mit unserem Wüst-Hacker (siehe Bild) produ-  
 zieren wir qualitativ hochwertige Holz-  
 schnitzel.

[www.fb-dorneckberg.ch](http://www.fb-dorneckberg.ch)





## LIEBE KINDER

Die Theaterwerkstatt Brettolino führt Euch auch im Mai 2011 wieder in eine Märchenwelt.

Während gut zwei Stunden lassen wir unserer Fantasie freien Lauf, können uns verkleiden, spielen und bewegen.

**Leitung:** Joy Lehmann und Martina Thurnheer

**Wann:** Samstag, 7. Mai 2011,  
ca. 10-12 Uhr

**Teilnehmer:** max. 12 Kinder im Kindergartenalter

**Wo:** Kommunalbau St. Pantaleon

**Kosten:** Fr. 25.-

**Weitere Auskünfte:** Joy Lehmann, Tel. 078 808 07 55 oder  
061 911 13 52

**Anmeldung:** bis 30. April 2011 an:  
Martina Thurnheer  
Weiherweg 2  
4460 Gelterkinden Tel: 061 981 35 03  
oder email: info@buehne07.ch

---

Name und Vorname: .....

Adresse: .....

Telefonnummer: .....

Email: .....

# Bengala

eine GIER-ige Geschichte von Jakob Paul Gillmann



**BUHNE**  
Theaterverein Nuglar - St. Pantaleon

[www.buehne07.ch](http://www.buehne07.ch)

**Aufführungen:** Samstag, 21. Mai, 20.00 Uhr  
Sonntag, 22. Mai, 16.30 Uhr  
Freitag, 27. Mai, 20.00 Uhr  
Samstag, 28. Mai, 20.00 Uhr

**Vorverkauf:** ab 7. April 2011 bei Volg Nuglar  
oder Online unter [www.buehne07.ch](http://www.buehne07.ch)

**Hauptsponsor:**

4424 Arboldswil  
4410 Liestal  
4153 Reinach  
[www.sutter-ag.ch](http://www.sutter-ag.ch)

**sutter**  
Beraten. Planen. Bauen.

Design by Nath

à la *car*teautobus.ag..liestal...

REISECLUB BÜREN SO

20. bis 21. August 2011 | 2 Tage

## 2-tägige Schweizer-Reise Ostschweiz - Region Schaffhausen und Appenzell



### 1. TAG: SAMSTAG, 20. AUGUST 2011

06.15 Uhr ab Büren SO, beim VOLG via Liestal - Autobahn - dem Rhein entlang - Koblenz - Kaiserstuhl - Kaffeehalt - Weiach - Glattfelden - Bülach - Eglisau - Wil ZH - Lottstetten (D) - Jestetten (D) - Neuhausen am Rheinfall nach Schaffhausen. Erfahren Sie auf der Munotführung alles rund um das imposante Wahrzeichen von Schaffhausen. Anschliessend Weiterfahrt nach Dachsen zum Schloss Laufen. Kurze Besichtigung der Rheinkanzel und kurzer Aufstieg zum Restaurant Schloss Laufen. Am Nachmittag erwartet Sie eine exklusive Rheinschiffahrt inkl. ausgiebiger Schlaufe im Rheinfallbecken und Übersetzung des Bootes mittels Rollwagen beim Kraftwerk Rheinau. Weiterfahrt im Reisebus nach Herisau, wo's dann heisst: «Sönd Willkomm im Appezöllerland.» Bezug des Hotels und Abendessen. Eingebettet in die sanfte appenzellische Hügellandschaft, ohne eingeschlossen zu sein – offen zum Säntis, zum Grossraum Zürich und zur Region Bodensee, ist Herisau keine Stadt, sondern das grösste Dorf der Schweiz. Es ist der Treffpunkt aller städtischen und dörflichen Vorzüge.

### 2. TAG: SONNTAG, 21. AUGUST 2011

Nach dem Frühstück fahren Sie weiter via Waldstatt - Hundwil - Gonten nach Appenzell. Hier erwartet Sie eine Dorfführung der besonderen Art! Denn Sie erhalten nicht nur zahlreiche Informationen über das Dorf Appenzell, sondern kommen auch in den Genuss einer feinen Käsedegustation. Anschliessend bringt Sie der Reisebus nach Oberegg ins Restaurant St. Anton, wo bereits ein feines Mittagessen auf Sie wartet. Am Nachmittag geniessen Sie einen Aufenthalt im schönen Dorf Heiden und fahren anschliessend mit der Zahnradbahn der Appenzellerbahnen von Heiden nach Rorschach, bevor es dann langsam aber sicher wieder heimwärts geht. Heimreise via Goldach - Tübach - Mörschwil - Autobahn - nach Grafstal zum Trinkhalt. Anschliessend direkte Heimreise via Autobahn nach Büren SO, Ankunft ca. 20:00 Uhr.



### Unsere Leistungen:

- Carfahrt im 4\*\*\*\*-Reisebus
- Munot-Führung Schaffhausen
- Zwei Mittagessen exkl. Getränke
- Rheinschiffahrt
- Übernachtung im Doppelzimmer mit Halbpension
- Appenzeller Dorfführung inkl. Käsedegustation
- Fahrt mit der Zahnradbahn

Pauschalpreis pro Person	CHF 350.-
Einzelzimmerzuschlag	CHF 15.-
Annulationskostenversicherung pro Person	CHF 15.-



REISEGARANTIE

Anmeldung bis am Samstag, 25. Juni 2011 an:

**Willi Niederhauser 061 911 03 18**

**Marianne Nachbur 061 911 95 39**



# Die Jugendriegler brauchen dringend zwei neue Leiter/-innen – sonst können unsere Kinder ab Sommer nicht mehr turnen!

Jahrelang haben Andreas Gitzi und Tamara Anthamatten die Jugendriege erfolgreich geleitet. Beide traten berufsbedingt zurück. Noch bis zu den Sommerferien leitet Melanie Winkler die Jugendriege, danach wird auch sie uns verlassen und unsere Kinder können nicht mehr turnen.

**Du bewegst dich gerne und hast Freude daran, aufgeweckte Kinder zwischen 6 und 12 Jahren polysportiv zu fördern? Dann bist du die/der Richtige!**

Dich erwartet eine interessante Tätigkeit mit einer motivierten Kindergruppe und in einem engagierten Leiterteam. Es bestehen zudem verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich.

Bist du interessiert oder hast du Fragen? Dann melde dich bei jemandem aus dem früheren Leiterteam. Wir freuen uns auf dich!

**Melanie Winkler**, Telefon: 061 911 83 33  
E-Mail: melanie.winkler@hope.ch

**Andreas Gitzi**, Telefon: 061 911 12 35 (abends)  
E-Mail: angjufam@bluewin.ch

**Michael Dipner**, Telefon: 061 911 07 52  
E-Mail: m.dip-ger@bluewin.ch

**Jeden Montag** (ausser Schulferien und erster Schultag nach den Sommerferien) sind ca. 16 bis 22 Kinder der Jugendriege in der Mehrzweckhalle Nuglar sportlich aktiv. Bei allem zählen die drei L's: Lernen, Lachen und Leisten.

TV Nuglar – St. Pantaleon





Pistolenklub Nuglar - St. Pantaleon  
 www.pistolenklub.info  
 Gegründet 1957

## Schiesssportprogramm für die Saison 2011

Der Pistolenklub begrüsst alle Schiesssportinteressierte an unseren Trainings. Wer Lust zum Schnuppern hat, kann sich bei unserer Präsidentin melden: Denise Monn, 061 911 81 13 oder per E-Mail an [vorstand@pistolenklub.info](mailto:vorstand@pistolenklub.info).

Sämtliche Trainings, Stiche und das Bundesprogramm finden in der Schiesssportanlage Sichertern statt. Der Anfahrtsweg und weitere Informationen sind auf unserer Homepage angegeben.

Do	07.04.11	18:00-20:00	25	Training
Do	14.04.11	18:00-20:00	50	Training
Do	21.04.11	18:00-20:00	25	Training
Do	28.04.11	18:00-20:00	25	Training
Do	05.05.11	18:00-20:00	25	<b>Bundesprogramm</b>
Do	12.05.11	18:00-20:00	25	Training
Do	19.05.11	18:00-20:00	25	<b>Vorschiessen Feld / Feldstich</b>
Do	26.05.11	18:00-20:00	25	<b>Vorschiessen Feld / Feldstich</b>
Fr	27.05.11	18:00-20:00	25	<b>Feldschiessen</b> (Dornach)
Sa	28.05.11	09:00-18:00	25	<b>Feldschiessen</b> (Dornach)
So	29.05.11	09:00-12:00	25	<b>Feldschiessen</b> (Dornach)
Do	09.06.11	18:00-20:00	25	Training
Do	16.06.11	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Do	23.06.11	18:00-20:00	25	Training
Sa	25.06.11	ganztägig	25/50	<b>35. Solothurner Kantonal-Schützenfest</b>
Do	30.06.11	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Do	07.07.11	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Do	14.07.11	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Do	11.08.11	18:00-20:00	25	Training / Vancouver
Sa	13.08.11	16:00-offen	-	<b>Grillplausch im Roggenstein</b>
Do	18.08.11	18:00-20:00	25	<b>Bundesprogramm</b>
Do	01.09.11	18:00-20:00	25	Training
Do	15.09.11	18:00-20:00	50	Training
Do	29.09.11	18:00-20:00	25	Training
Do	13.10.11	18:00-20:00	25	Training
Sa	12.11.11	14:00-offen	50	<b>Klausenschiessen auf Sichertern mit Hock</b>

Das Feldschiessen wird dieses Jahr in Dornach (Pistole 25m und Gewehr 300m) durchgeführt.

Der Vorstand wünscht für die Saison 2011 allen: „Guet Schuss!“

[www.pistolenklub.info](http://www.pistolenklub.info)

Das Eidgenössische Feldschiessen ist das grösste Schützenfest der Welt und findet im Bezirk Dorneck über G 300m und P 25m auf dem

## Schiessplatz Ramstel in Dornach

statt.



### Mach au mit !

Mit der Teilnahme unterstützt Ihr indirekt auch die Schiessvereine der Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon, welche ein Bestandteil der Kultur in der Gemeinde sind.

Meldet Euch auf dem Schiessplatz Ramstel jeweils bei den Schützenvereinen:

**Feldschützen St. Pantaleon**  
**Schützengesellschaft Nuglar**  
**Pistolenclub Nuglar – St. Pantaleon**

#### Schiesszeiten:

Mittwoch:	25. Mai 2011		18.00 – 20.00 Uhr
Freitag:	27. Mai 2011		18.00 – 20.00 Uhr
Samstag:	28. Mai 2011	09.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Sonntag:	29. Mai 2011	09.00 – 12.00 Uhr	evtl. Ausstich 13.30 Uhr

**die 3 Schützenvereine von Nuglar und St. Pantaleon**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Ort
<b>April</b>			
23.04.2011		Osterplausch für Kinder des Frauenkreises	
30.04.2011	16.00 bis 18.00 h	1. Obligatorische Übung der Feldschützen & Schützengesellschaft	St. Pantaleon
<b>Mai</b>			
5.05.2011		Frühjahrswanderung für SeniorInnen des Frauenkreises	
07.05.2011		Muttertagsbasteln des Frauenkreises	Nuglar
07.05.2011	20.00 h	Spezialprojekt Brass Band mit Chor der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon	St. Pantaleon
08.05.2011		Muttertags-z'Morge des Männerchors	Nuglar
10.05.2011		Mittagstisch für SeniorInnen des Frauenkreises	Nuglar
11.05.2011	14.00 h	Mütter-/Väterberatung	St. Pantaleon
13.05.2011		Mitgliederessen des Frauenkreises	
15.05.2011	11.30 bis 12.30 h	Spezialprojekt Brass Band mit Chor der Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon	Büren
21.05.2011		Theater der Bühne 07	Nuglar
22.05.2011		Theater der Bühne 07	Nuglar
25.05.2011	18.00 bis 20.00 h	Feldschiessen (Vorschiessen)	Dornach
27.05.2011		Theater der Bühne 07	Nuglar
27.05.2011	18.00 bis 20.00 h	Feldschiessen	Dornach
28.05.2011		Theater der Bühne 07	Nuglar
28.05.2011	09.00 bis 18.00 h	Feldschiessen	Dornach
29.05.2011	09.00 bis 12.00 h	Feldschiessen	Dornach
30.05.2011		Theateraufführung der Theatergruppe «Brettolino»	St. Pantaleon
31.05.2011		Theateraufführung der Theatergruppe «Brettolino»	St. Pantaleon
<b>Juni</b>			
04.06.2011		Wildkräuterwanderung inkl. Kochkurs des Frauenkreises	

Nächste Ausgabe: Nr. 3, Donnerstag, 3. Juni 2011

Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 26. Mai 2011

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Hans Peter Schmid

Layout: Mirjam Wey